

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Soziale Dienste
Referat für Migration
Stephan-Heinzel-Straße 2
24116 Kiel
Tel.: +49 431 901-3234
E-Mail: Derya.deLor@kiel.de



Forum für Migrantinnen und Migranten in Kiel

Protokoll der Sitzung am 06. August 2019

17.00 Uhr, Magistratssaal

Die Sitzung wird von der Vorsitzenden Dursiye Ayyıldız geleitet.

Top 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dursiye Ayyıldız begrüßt die Mitglieder sowie die Gäste des Forums.
Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Top 2: Genehmigung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

Top 3: Protokoll der Sitzung am 07. Juni 2019

Das Protokoll wurde bereits am 28.06.2019 den Mitgliedern und Gästen zugeschickt. Die Geschäftsführung verweist auf den veränderten Link für den Bildungskompass. Es existieren keine Änderungswünsche. Das Protokoll ist damit genehmigt.

Top 4: Termine

- Mohammad Sarawekky von Samo.fa kündigt die lokale **samo.fa Konferenz** in Kiel mit dem Titel „Ankommen? Teilhabe jetzt?“ an. Sie findet am 26.08.2019 von 17:00 - 21:00 Uhr im Kieler Rathaus, Ratssaal in der Fleethörn 9 statt. Ziel ist es, sich über Aspekte der Teilhabemöglichkeiten auszutauschen. An drei unterschiedlichen Thementischen sollen die Themen „Bildungs- und Arbeitsmarkt“, „Wohnungsmarkt“ und „Aufenthalt“ besprochen werden.
- Herr Karanaz von der Turkmenischen Gemeinde S-H e.V. lädt zu der Kerkük-Nacht am 25.08.2019 ab 16:00 Uhr ein. Die Feierlichkeiten finden in der Diedrichstraße 2 in 24143 Kiel statt.

Top 5: Vorstellung der neuen Meldestelle für antisemitische Vorfälle in Schleswig-Holstein

Die Vorsitzende begrüßt Joshua Vogel, Leiter der neuen Meldestelle für antisemitische Vorfälle in Schleswig-Holstein. Er führt die Aufgaben, Angebote und Ziele, der seit September 2018 geschaffenen Stelle auf. Zurzeit können noch keine belastbaren Daten über Antisemitismus in Schleswig-Holstein genannt werden. Der Grund hierfür sei der geringe Untersuchungszeitraum. Dennoch existiere eine hohe Dunkelziffer, die sich nicht immer in Straftaten, Anzeigen bei den Ermittlungsbehörden oder durch Angriffe auf bestimmte Institutionen oder

Personen ablichten lassen kann. Betroffene erhalten eine vertrauliche, niederschwellige und unabhängige Beratung, die auf Wunsch auch anonym durchgeführt werden kann. Die konzeptionellen Grundlagen beinhalten zudem einen communitygestützten Ansatz, was eine enge Zusammenarbeit mit den Jüdischen Gemeinden in Schleswig-Holstein bedeutet. Aufgrund der möglichen unterschiedlichen regionalen Herausforderungen arbeitet die Meldestelle sozialraumorientiert, um auf die lokalen Bedürfnisse eingehen zu können. Joshua Vogel betont, dass Vorfälle nicht vorher bei der Polizei angezeigt werden müssen, um sich von der Meldestelle beraten und begleiten zu lassen. Es werden auch nicht automatisch Vorfälle an die Ermittlungsbehörden weitergeleitet.

Die Meldestelle verfolgt folgende Ziele: Es soll zu einer Dunkelfelderhellung kommen, um so auch Vorfälle unterhalb der Straftbarkeitsgrenze sichtbar zu machen. Durch die Sensibilisierung des Phänomens sollen Widerspruchs- und Solidarisierungseffekte verstärkt werden. Zudem soll eine empirische Basis passgenauer Präventions-, Bildungs- und Interventionsmaßnahmen geschaffen werden.

Es entstand eine lebhafte Diskussion über die unterschiedlichen Aspekte des Vortrags. Die Vorsitzende schlägt aufgrund der zahlreichen Wortbeiträge die Einrichtung eines Workshops zum Thema „Antisemitismus“ vor, was vom Plenum sehr begrüßt wird. Joshua Vogel bietet hierbei seine Mitarbeit an. Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

Top 6: Aktuelle Themen – Austausch und weitere Schritte

- Reinhard Pohl berichtet über das **Zeitschriftprojekt „Zuhause in Kiel“**, das im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ im Jahr 2020 stattfinden soll. Hierbei beteiligen sich das Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel, die Diakonie Altholstein sowie die vhs-Kunstschule der Förde VHS, der Zuwanderungsbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein, das Forum für Migrantinnen und Migranten der Landeshauptstadt Kiel und das Regionale Beratungsteam gegen Rechtsextremismus. Im März 2020 wird eine Zeitschrift mit dem Titel „Zuhause in Kiel“ veröffentlicht werden, um darzustellen, dass Rassismus, Diskriminierung und Rechtsextremismus in Kiel keinen Platz haben. Ein „Kapitel“ in dieser Broschüre soll von Mitgliedern des „Forums für Migrantinnen und Migranten“ gestaltet werden. Das können Vereine sein, vor allem werden es aber Mitglieder von Mitgliedsvereinen sein – einzelne Leute, die Interesse haben, eine Geschichte zu verfassen, Fotos zu machen oder für ein Interview zur Verfügung zu stehen. Interessierte können sich an Herrn Pohl telefonisch unter 0431 / 56 58 99 oder per Mail unter reinhard.pohl@gegenwind.info melden. Der Aufruf wird dem Protokoll beigefügt.
- Tania Apenburg verweist auf die **1. Woche der seelischen Gesundheit** in Kiel. Vom 19. bis zum 24.08.2019 können sich Betroffene, Angehörige und Interessierte umfassend über das Thema der seelischen Erkrankungen informieren.
- **Abstimmung der Sitzungstermine**
Die Geschäftsführung verweist auf die veränderten Sommerferienzeiten. Sie finden vom 29.06.2020 bis zum 08.08.2020 statt. Die Sitzungstermine werden ohne Änderungen angenommen.

Top 7: Berichte aus Arbeitskreisen, Ausschüssen und Beiräten

a. Arbeitskreis „Tage der Vielfalt“

Nadiye Bahar Ercan berichtet über den Stand der Vorbereitungen. Es müssen noch Absprachen über die einzelnen Aktivitäten mit der Geschäftsführung des Forums für Migrantinnen und Migranten erfolgen. Als Beispiel wurden Spiele, wie Dosenwerfen oder ein Glücksrad genannt, allerdings müssen die Kostenpunkte und die Organisation des Transportes noch geklärt werden. Nue Oroshi regt an, dass alle Vereine kleine Geschichten über ihre Organisation und/oder Flyer für den Informationstisch gestalten können, um auf die Vielfalt des Forums aufmerksam zu machen. Nadiye Bahar Ercan schlägt vor, dass diese Inhalte bis zur nächsten Vorstandssitzung geklärt werden sollten. Frau Ayyıldız stimmt hierbei zu.

b. Arbeitskreis „Tag der Deutschen Einheit“

Nadiye Bahar Ercan verweist auf das kommende Treffen am 19.08.2019. Dieses wird eventuell auf den 20.08.2019 verschoben, allerdings können zum gegenwärtigen Stand hierzu keine Informationen gegeben werden. In der nächsten Forumssitzung soll ausführlicher über dieses Thema gesprochen werden.

c. Beirat für Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Kiel

Die Geschäftsführerin des Beirates für Seniorinnen und Senioren, Maria Rudolph, informiert über die bevorstehende Wahl des Beirates für Seniorinnen und Senioren. Vom 7. bis 27. August 2019 können Interessierte ihre Kandidatur erklären. Voraussetzung ist, dass im Wahljahr das 60. Lebensjahr vollendet wurde, dass man im Sinne des Melde-rechts seit mindestens drei Monaten in der Landeshauptstadt Kiel wohnt und, dass der Geschäftsführung des Beirates für Seniorinnen und Senioren beim Amt für Soziale Dienste die Bewerbung bis zum 27. August schriftlich vorliegt. Die deutsche Staatsangehörigkeit ist keine Voraussetzung für eine Kandidatur.

Nach Bewerbungsschluss werden die Kandidat*innen zu den Sitzungen ihrer Ortsbeiräte eingeladen und erhalten die Möglichkeit, sich dort vorzustellen. Der Ortsbeirat beschließt, wer dem Ausschuss für Soziales, Wohnen Gesundheit vorgeschlagen wird. Dabei wird in der Regel eine Person anstatt mehrerer Bewerber*innen benannt. Interessierte können sich gerne bei Frau Rudolph telefonisch unter 0431 901-3678 oder per E-Mail unter Maria.Rudolph@kiel.de melden.

Top 8: Bericht des Vorstandes und der Geschäftsführung

a. Bericht des Vorstandes

Keine Punkte

b. Bericht der Geschäftsführung

Katharina Mattheis berichtet, dass gerne Exemplare des Aktionskalenders „Impulse für Demokratie“ für das Schuljahr 2019/2020 im Referat für Migration abgeholt werden können. Zur nächsten Sitzung werden Kalender mitgebracht.

Top 9: Mitgliedsänderungen

Änderung bei der Deutsch-Türkische Gesellschaft
Neue Stellvertretung: Elfriede Pagel

Top 10: Sonstiges

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern und Gästen und beendet die Sitzung um 18.55 Uhr.

Katharina Mattheis

Landesweite Dokumentation antisemitischer Vorfälle

06.08.2019

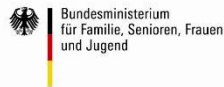
Forum für Migrantinnen und Migranten Kiel

Joshua Vogel

In Trägerschaft von

ZEBRA Zentrum für
Betroffene
rechter Angriffe e.V.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



LPR
LANDESPRÄVENTIONSRAT
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Schwerpunkte heute:

- I. Aufgabe
- II. Angebot
- III. Zielsetzung
- IV. Austausch



I. Aufgabe

Dokumentation

Information

Sensibilisierung



Dokumentation antisemitischer Vorfälle

- Keine belastbaren Zahlen zu Antisemitismus in Schleswig-Holstein
- Hohes Dunkelfeld
 - Nicht immer Straftat
 - Nicht immer als Antisemitismus anerkannt
 - Nicht immer bei den Ermittlungsbehörden angezeigt
 - Viele Vorfälle werden überhaupt nicht gemeldet
 - Vorfälle richten sich nicht immer gegen konkrete Personen/Institutionen



II. Angebot

Vertrauliche Erfassung

Weiterleitung an Unterstützungsangebote

Strukturierte Auswertung

Sensibilisierungsarbeit



Konzeptionelle Grundlagen

- Unabhängig
- Niedrigschwellig
- Vertraulich
- Communitygestützt
- Sozialraumspezifisch
- Vergleichbar mit:
 - RIAS Bund
 - PKS
 - Monitoring rechter Angriffe nach VBRG-Standard



Erfasste Vorfälle:



Antisemitische Bedrohung an einer Plakatwand in Kiel //
Quelle: Meldung an LIDA-SH

- Extreme Gewalt
 - Angriffe
 - Bedrohungen
 - Sachbeschädigungen
 - Verletzendes Verhalten
 - Massenpropaganda
-
- Vorfall muss nicht justiziabel sein
 - Vorfall muss nicht bei Polizei angezeigt sein

Erscheinungsformen:

- Othering
 - „Du Jude“ als Beschimpfung
- Post-Schoa Antisemitismus
 - Umgang mit NS-Verbrechen (z.B. Leugnen der Schoa)
- Antijudaistischer Antisemitismus
 - Insb. Religiös begründete Stereotype
- Moderner Antisemitismus
 - Zuschreibung besonderer politischer/ökonomischer Macht
- Israelbezogener Antisemitismus
 - Der Staat Israel als kollektiver Jude



III. Zielsetzung

Antisemitismus sichtbarer machen

Prävention verbessern



Ziele:

- Dunkelfelderhellung
- Zahlen zu Vorfällen unterhalb der Strafbarkeitsgrenze
- Antisemitismus in SH sichtbarer machen
- Sensibilisierung für das Phänomen:
 - Widerspruchs-
 - Solidarisierungseffekte
- Schaffung einer empirische Basis für passgenaue
 - Präventions-
 - Bildungs-
 - Interventionsmaßnahmen



IV. Austausch



Fragen?

- Webseite: www.lida-sh.de
 - Meldeformular
- Mail: info@lida-sh.de
- Twitter: @LIDAntisem
- Telefon: 0431 301 403 799
 - Telefonsprechstunde:
 - Montags: 10:00 – 12:00 Uhr
 - Donnerstags: 18:00 – 20:00 Uhr
- Facebook: www.facebook.com/Landesweite-Informations-Dokumentationsstelle-Antisemitismus-S-H-1244913045675618/



Internationale Wochen gegen Rassismus 16. bis 29. März 2020

Zeitschriftprojekt „Zuhause in Kiel“

Rassismus, Diskriminierung und Rechtsextremismus haben in Kiel keinen Platz. Damit das so bleibt, beteiligt sich das Referat für Migration der Landeshauptstadt Kiel und die Diakonie Altholstein sowie die vhs-Kunstschule der Förde VHS, der Zuwanderungsbeauftragte des Landes Schleswig-Holstein, das Forum für Migrantinnen und Migranten der Landeshauptstadt Kiel und das Regionale Beratungsteam gegen Rechtsextremismus (AKJS) an den Internationalen Wochen gegen Rassismus.

Im März 2020 wird eine Zeitschrift mit dem Titel „Zuhause in Kiel“ erscheinen. Wir laden alle Kielerinnen und Kieler herzlich ein, sich zusammenzufinden und ihren ganz eigenen Beitrag zum Thema zu gestalten, was für sie Zuhause und Heimat bedeutet, was sie sich wünschen, was sie vermissen.

Die Teilnehmer*innen werden begleitet und unterstützt von Journalist*innen, Autor*innen und Künstler*innen, so dass bis November 2019 fertige Beiträge entstehen, die zu einer Zeitschrift zusammengefasst werden. Es kann sich dabei zum Beispiel um Kurzgeschichten, Interviews, Gedichte, Comics, Liedertexte oder auch etwas ganz anderes handeln.

Zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus im März 2020 wird die Zeitschrift veröffentlicht und verteilt.

Ein „Kapitel“ in dieser Broschüre soll von Mitgliedern des „Forums für Migrantinnen und Migranten“ gestaltet werden. Das können Vereine sein, vor allem werden es aber Mitglieder von Mitgliedsvereinen sein – einzelne Leute, die Interesse haben, eine Geschichte zu verfassen, Fotos zu machen oder für ein Interview zur Verfügung zu stehen.

Deshalb meine Bitte:

- **Überleg, ob Du mitmachen willst. Überlegen Sie, ob Sie mitmachen wollen.**
- **Geben Sie, gib diesen Zettel an alle in Ihrem / Deinem Verein und rund um den Verein weiter und guck, wer Lust hat mitzumachen.**

Ich koordiniere die Beiträge, die aus den Reihen des »Forums für Migrantinnen und Migranten« kommen und organisiere auch noch ein oder zwei Workshops für alle, die sich mit anderen dazu austauschen wollen.

Landeshauptstadt Kiel
Amt für Soziale Dienste
Referat für Migration
Derya de Lor

Kiel, den 15.08.2019
Tel.: 0431/901-3234
Fax: 0431/901-62937
E-Mail: Derya.delor@kiel.de

Forum für Migrantinnen und Migranten in Kiel

Sitzungstermine in 2020

Die Sitzungen finden in der Regel am 1. Dienstag im Monat um 17.00 Uhr im Kieler Rathaus statt.

Achtung, der Sitzungsraum ist unterschiedlich!

Datum	Raum	
Dienstag, 7. Januar 2020	Magistratssaal	
Dienstag, 4. Februar 2020	Magistratssaal	
Dienstag, 3. März 2020	Magistratssaal	
Dienstag, 7. April 2020	Magistratssaal	Termin liegt in den Osterferien!
Dienstag, 5. Mai 2020	Magistratssaal	
Dienstag, 2. Juni 2020	Magistratssaal	

Die Juli-Sitzung entfällt auf Grund der Sommerferien (29. Juni – 07. August)

Dienstag, 4. August 2020	Magistratssaal	Termin liegt in den Sommerferien!
Dienstag, 1. September 2020	Magistratssaal	
Dienstag, 6. Oktober 2020	Magistratssaal	
Dienstag, 3. November 2020	Magistratssaal	
Dienstag, 1. Dezember 2020	Rotunde	